

Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Viereljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 262.

Halle, Sonntag den 8. November
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Novbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Universitäts-Registratur-Assistenten Johann Ferdinand Schmidt zu Königsberg i. Pr. die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Wie schon mitgeteilt, wird sich Se. Maj. der König Donnerstag den 12. d. Mts. mit den königl. Prinzen von Beklingen aus zur Falanienjagd nach Kulosen begeben. Das Reise-Programm lautet: Abfahrt von Beklingen Donnerstag Morgens 7 Uhr per Extrapost über Dölle bis Demkar. Von dort gleich weiter mittelst Extrazuges bis zur Fahrstraße, die hinter Seehaufen die Bahn schneidet und von hier per Extrapost nach Grüben, woselbst Aufenthalt und Empfang stattfinden. Von Grüben nach dem Jagrevier Garbe. Beginn der Jagd 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. Nach dem Schluß derselben Imbiß im Jagdhaufe zu Kulosen. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends mittelst Extrapost nach Wittenberge, und von dort weiter mittelst Extrazuges nach Berlin. Ankunft 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

Se. Maj. der König kehrte gestern Abends wieder nach Schloß Babelsberg zurück, nahm heute Vormittags daselbst die Vorträge des Generaladjutanten v. Auenstein und des Oberlieutenants v. Wegesack, des Hausministers v. Schleinitz u. entgegen und kam Nachmittags mit dem Zwei-Uhr-Buge von Potsdam nach Berlin. Da Se. Maj. der König am Montag Mittags in Person die beiden Häuser des Landtags in Person eröffnen wird, so muß der bisherige Entwurf der Thronrede eine andere Fassung erhalten. Heute Vormittags 11 Uhr wurde im Hotel des Staatsministeriums ein mehrstündiger Ministerrat abgehalten. Nach dem Schluß desselben begab sich der Ministerpräsident v. Bismarck zum Vortrag ins königl. Palais.

„Aus guter Quelle“ erfährt die „Spenerische Zeitung“, daß eine sehr einflußreiche Persönlichkeit eifrig bemüht sein soll, Wege zur Ausgleichung des Conflicts zwischen unserer Regierung und dem Abgeordnetenhaufe anzubahnen. „Es soll dabei vornämlich der Vorschlag in Erwägung gekommen sein, von beiden Seiten Commissarien zu ernennen, um über die Mittel einer Verständigung in Beratung zu treten. Man will wissen, daß mit Rücksicht hierauf die Thronrede in verständlicher Weise den Vertretern des Landes entgegenkommen werde. Thatsache soll es sein, daß an geeigneter Stelle der Vorschlag gemacht worden, die Volksvertretung solle, unter Verwahrung ihrer verfassungsmäßigen Rechte, die doch einmal in das Leben getretene, nach der Ueberzeugung der Regierung durchaus notwendige Reorganisation der Armee gut heißen, wogegen die Regierung mit gewissen Concessionen entgegenkommen werde. Man spricht dabei von einer bedeutenden Kostenersparung durch ausgedehnte Beurlaubung und allmähliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren, nach weiterer Ausbildung der militärischen Vorbereitungen durch Turn- und Schießübungen. Außerdem soll die Vorlegung einer neuen Kreis-Ordnung, eines Unterrichtsgesetzes und eines umgearbeiteten Gesetzes über die Civil-Ehe in Aussicht sein.“

Sollte damit etwa folgende Notiz der „B. B.-Ztg.“ zusammenhängen? „Se. Maj. der König hat die Einladung zu einem Diner angenommen, welches der Staatsminister a. D. v. d. Heydt am Sonnabend Mittag auf seiner Villa am Kanal geben wird. In Folge davon haben die ebenfalls eingeladenen sämtlichen Spitzen der höchsten Behörden und der Diplomatie bei ihrem Erscheinen Uniform anzulegen. Die heute ausgegebenen Einladungen enthalten einen dem entsprechenden Zusatz und erregen ein gewisses Aufsehen.“

Nach demselben Blatte soll der Finanzminister das ihm vorbehaltenen Oberpräsidium in Westphalen bald antreten wollen. — Ferner wird ihm mitgeteilt: „Der Mangel eines Etatsgesetzes macht sich, wie uns mitgeteilt wird, dem diesjährigen Posthändler in London, Grafen Bernstorff, in einer eigenthümlichen Weise fühlbar. Das Gehalt des Posthändlers am großbritannischen Hofe ist bekanntlich gegen früher um

6000 Thaler erhöht und diese Erhöhung vom Abgeordnetenhaufe auch genehmigt. Gleichzeitig ist der Miethszins für das Gesandtschaftshotel, welches dem Könige, nicht dem Staate, gehört, von dem Ministerium des königlichen Hauses um 2000 Thlr. gesteigert worden. Während nun der erhöhte Miethszins von der Legationskasse an dem früheren Gehalte ohne Weiteres gekürzt und in die Kasse des Hausministeriums abgeführt wird, hat Graf Bernstorff die Zulage von 6000 Thlr. bis jetzt nicht erhalten können, weil das Gesetz zur Feststellung des Staatshaushalts-Etats bisher nicht zu Stande gekommen ist.“

Auffallend ist in der That, daß erst in den letzten Tagen die persönliche Eröffnung des Landtags durch Se. Maj. den König festgestellt zu sein scheint. — Sollten übrigens die Vermittlungsversuche in der Weise angenommen werden, wie das hiesige officiöse Blatt andeutet, so möchten sie lieber unterbleiben.

In Folge der verringerten Anzahl der Liberalen ist im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses eine Lücke auf der rechten Seite entstanden, welche zum Theil durch Abgeordnete des linken Centrums ausgefüllt werden wird. Der „Eberf. Ztg.“ schreibt man über die gegenwärtige Anordnung der Plätze: Die Mitte vor dem Ministerisch wird auch diesmal wieder von der klerikalen Fraction besetzt sein. Dem Centrum nun zunächst sitzen auf den vordersten Bänken der Rechten die 12 Liberalen; den Platz v. Wincke's an der Ecke hat Graf Schwerin eingenommen; auch Herr v. Ammon hat hier seinen Platz belegen lassen. Hinter Graf Schwerin ist ein mit Grabow bezeichneter Platz; hinter diesem, also auf dem Eckplatz der dritten Reihe, wird Freiherr v. d. Heydt sitzen; diese dritte, wie die vier folgenden Bänke hat die conservative Fraction belegen lassen, so daß Frhr. v. d. Heydt wohl durch die Wahl seines Platzes seine Stellung als eine vermittelnde hat bezeichnen wollen. Der Platz zu seiner Rechten ist auf dem Plätze-tableau mit v. Gottberg bezeichnet. Auf der andern Seite des Ganges hat die Fraction Bodum-Dolfs von den Plätzen Besitz ergriffen, so daß über den Gang hinweg Freiherr v. d. Heydt als seinem nächsten Nachbarn Herrn v. Bodum-Dolfs die Linke reichen kann. Der neugewählte Abgeordnete für Elberfeld, P. L. Schmidt, hat ebenfalls in derselben Reihe zwischen Hartort und Kreuz belegt; vor ihm sitzt Professor Dr. Sneyt, hinter ihm der neugewählte General-Major a. D. Lehmann.

Die feudale „Reidler'sche Corr.“ schreibt: „Die Zahl der Beamten im Dienst, welche als Abgeordnete gewählt worden sind, beträgt 173, die Zahl der pensionirten 32. Unserer Ansicht nach wird es daher nur an der Energie oder zu großen Nachsicht der Regierung liegen, wenn sie in der bevorstehenden Kammer-Session nicht die Majorität hat!“

Wie dasselbe Blatt versichert, ist die Polizei den Verfälschern der an Hrn. v. Bismarck gerichteten anonymen Drohbriese auf der Spur.

Dem hiesigen praktischen Arzte Hrn. Dr. Langerhans ist die Anzeige seiner Wahl im Kreise Birnbaum-Samter vom dortigen Wahl-Commissarius Fehn. v. Massenbach durch die hiesige Polizei zugestellt worden. Der Wahlcommissarius hat gleichzeitig bei dem hiesigen königl. Polizeipräsidium nach der zur Wählbarkeit erforderlichen Unbescholtenheit angefragt. Die Anzeige ist Dr. Langerhans durch einen Schumanns-Wachmeister offen übergeben und lautet: „Bei der heutigen Abgeordnetenwahl der Kreise Birnbaum und Samter hat die aus hauptsächlich Polen und Juden bestehende Majorität Sie zum Abgeordneten gewählt. Sie haben sich binnen 8 Tagen gegen mich zu erklären, ob Sie die Wahl annehmen, und haben, wenn dies der Fall ist, mir den Nachweis Ihrer Wählbarkeit einzureichen.“

Die „Evangel. Kirchenztg.“ erachtet es vom christlichen Standpunkte aus für unangemessen, daß man in den Kirchen noch immer für den Landtag betet. Sie fragt: Wie kann man beten: „Erluchte und leite die Mitglieder beider Häuser mit Deinem Geiste! da es doch gewiß ist, daß der heil. Geist im Abgeordnetenhaufe nicht wohnt?“

— Hiergegen erklärt sich denn Hr. v. Gerlach dahin, daß die Fürbitte gerade darum so nothwendiger sei, und die Hoffnung, daß das Gebet erfüllt werde, sei um so berechtigter, wenn man erwägt, daß Magdalena sieben böse Geister hatte und dennoch vom Herrn begnadigt wurde mit dem heiligen Geiste. — Bei diesem Streite über die Ver- sorgung der Gewährung des Gebets fallen natürlich von beiden Seiten solche Anschuldigungen gegen das Abgeordnetenhaus, daß es wohl am besten wäre, es erinnerten sich die Herren, bevor sie Vormundschaft über den heiligen Geist spielen, des Spruches: Richtet nicht, auf daß Ihr nicht gerichtet werdet!

Gegenüber den Angaben des „Neurober Hausfreundes“ in Bezug auf das bekannte Schreiben der Gemeinde Steingrund an Se. Maj. den König und die dortigen Neuwahlen bemerkt der „Waldenburger Volksfreund“, daß das gedachte Schreiben von drei Gerichtsgeschwornen, den beiden Gemeindepötrirten und außerdem noch von 10 Grundbesitzern, also von 15 Mitgliebrern der Gemeinde unterzeichnet worden sei; daß ferner die dortigen Urwähler, deren Zahl bei 509 Einwohnern unmöglich weit über 100 betragen können, bei den Urwahlen conservativ gestimmt und im Verein mit Raubain, Althain und Bärengrund lauter (vier) conservative Wahlmänner gewählt hätten.

Die königliche Regierung zu Düsseldorf hat durch Verfügung vom 2. d. Mts. angeordnet, daß die Neuwahl zur Wahl eines Abgeordneten in Elberfeld an Stelle des ablehnenden Herrn Schulze-Delisch am Donnerstag, den 12. November, Morgens 9 Uhr, stattfinden soll.

Das Comité der Actionäre des Organs der „Alliberalen“, der „Berliner Allgemeinen Zeitung“, hat die Actionäre auf den 14. d. zu einer Generalversammlung im Englischen Hause eingeladen. Wie die „B. B.-Ztg.“ mittheilt, handelt es sich um Aufbringung neuer Mittel.

Den Verlegern des in Guben erscheinenden „Fortsschritt“ und der in Memel erscheinenden „Bürgerzeitung“ sind dritte Verwarnungen erteilt worden.

Wie die „Hoff. Ztg.“ vernimmt, wird in Zukunft für die Re- frutirung ein insofern verändertes Verfahren angewendet werden, als fortan alle zur Bestellung gelangenden Mannschaften ohne Aus- nahme, und zwar auch diejenigen, welche das Maß nicht erreichen oder aus sonst einem Grunde ganz unbrauchbar sind, einer ärztlichen Unter- suchung unterworfen werden sollen, wobei von dem untersuchenden Arzte vorzugsweise auf den Brustumfang durch Messung desselben Gewicht zu legen sein würde. Es ist diese ursprünglich der englischen Arme- entlehnung Untersuchungsmethode die wirklich zur Einstellung gelang- ten Mannschaften übrigens schon seit längerer Zeit zur Anwendung ge- bracht worden, die weitere Ausdehnung derselben aber dürfte jedenfalls mit den hiefür in den Verhandlungen des hieselbst abgehaltenen inter- nationalen statistischen Congresses geäußerten Wünschen in Verbindung gebracht werden.

Nach der „N. A. Z.“ werden die Zollvereinsstaaten durch folgende Bevollmächtigte auf der erst gestern hier eröffneten Zoll-Conferenz ver- treten: Preußen: General-Director der Steuern, v. Pommer-Esche, Ministerial-Director Philippsborn und Ministerial-Director Dellbrück. Bayern: Ministerial-Rath v. Weirner und Ober-Zoll-Rath v. Reichert. Sachsen: Geheime Finanz-Rath v. Thümmel. Hannover: General- Zoll-Director Albrecht. Württemberg: Director v. Gessler und Finanz- Rath Riecke. Baden: Staats-Rath Mathy. Kurhessen: Director Bode. Großherzogthum Hessen: Geheimer Rath v. Biegeleben. Von den Staaten des Thüringischen Vereins: Geheime Staats-Rath Thon. Braunschweig: Finanz-Director v. Thielau. Oldenburg: Ober-Zoll- Rath Meyer. Nassau: Finanz-Director v. Heemstert und Domänen- Rath Schellenberg. Frankfurt: Zoll-Directions-Rath Dr. Mettenius.

Dem Nürnberger Correspondent schreibt man unterm 3. November aus Mitteldeutschland: „Die Anordnungen zu dem eventuellen Voll- zuge der Bundesexecution in Holstein und Lauenburg sind dem Vornehmen nach so getroffen, daß Mitte dieses Monats die zur Aus- führung dieser Maßregel bestimmten Bundesstruppen in Bereitschaft sein werden. Dies gilt nicht bloß von dem sächsischen und hannover- schen, sondern auch von dem österreichischen und dem preussischen Re- servecorps, welche letztern für den Fall zur Verfügung zu halten sind, daß den in Holstein einrückenden Executionstruppen ein thatsächlicher Widerstand entgegengestellt werden sollte. Ein Eintritt dieser Eo- entualität ist allen Mittheilungen zufolge, welche man in dieser Be- ziehung erhält, nicht zu erwarten; vielmehr würden unmittelbar vor dem Einmarsch der Bundesstruppen die Elbherzogthümer von den dänischen Truppen vollständig geräumt werden. Die zunächst einrückenden säch- sischen und hannoverschen Mannschaften und die österreichischen und preussischen Reservecorps haben zusammen ungefähr den Effectivbestand eines Bundesarmecorps; die beiden Reservecorps werden aus 12,000 Mann bestehen.“

Die gestern Mittag um 1 Uhr gehaltene Thronrede des Kaisers Napoleon (s. die gestr. Nummer) ist das umfangreichste Altkunst- stück, das bisher auf telegraphischem Wege hieher gelangt ist. Sie enthält in dem französischen Original 2050 Worte und die Telegraphen-Gebühren dafür belaufen sich auf 1230 Francs. Dank sei es der hiesigen Cen- tral-Telegraphen-Station: die Depesche wurde, trotz der im Vergleich mit manchen andern Ländern noch immer beschränkten Beförderungs- wege, mit solcher Schnelligkeit und Genauigkeit in einzelnen kürzeren Abschnitten dem Wolffschen Telegraphischen Bureau übermittelt, daß die deutsche Uebersetzung gedruckt den Berliner Morgenzeitungen gestern Abend noch rechtzeitig zugehen konnte.

Wofen, d. 3. Novbr. Auf Anordnung des Untersuchungsricht- ters des Staatsgerichtshofes, Kammergerichtsath's Krüger, wird jetzt, der „Dfd. Z.“ zufolge, auch das gesammte hierorts bündliche Eigen-

thum des Grafen Dzialynski mit Beschlagnahme belegt, und sind bereits seit mehreren Tagen die entsprechenden Gerichtspersonen mit der In- ventur der im Dzialynskischen Palais am Markte befindlichen Gegen- stände und mit Einführung der Administration in dieselben, sowie über- haupt in das Palais beschäftigt.

Donn, d. 6. Novbr. Heute früh 9 Uhr wurde das Erkenntnis des Suchpolizeigerichts in dem bekannten Prozesse des „Kreuzzeitungs“- Redacteurs gegen Johann Neuffer, Redacteur der „Bonner Zeitung“, publicirt. Der Gerichtshof erklärt Neuffer der Verleumdung für über- führt, läßt aber, indem er — mit Rücksicht auf einen Artikel der „Kreuzzeitung“ vom 3. Juli gegen die rheinische Presse — in dem in- criminierten Artikel nur die „sofortige Erwiderung einer Verleumdung“ findet, nach §. 153 des Strafgesetzbuchs eine Bestrafung nicht ein- treten und compensirt die Kosten.

Frankreich.

Paris, d. 5. Novbr. Heute Mittag 1 Uhr erfolgte die Eröff- nung der Legislativ-Session. Das diplomatische Corps, das noch nie bei dieser Gelegenheit so zahlreich sich eingefunden hatte, saß auf der oberen Galerie zur Rechten. Neben dem russischen Botschafter bemerkte man auch die anamitische Gesandtschaft in ihrem reichen asiatischen Co- stüme. Die Galerie zur Linken war ausschließlich von Damen besetzt. Als die Kaiserin den Saal betrat und unter wiederholten Vivats auf der für sie zur Rechten des Thrones errichteten Tribüne Platz nahm, verkündete eine Salve von 21 Kanonenschüssen, daß der Kaiser so eben von den Tuilerien ausgefahren sei. Eine Weisalsalve der gan- zen Versammlung empfing ihn, als er in den Saal trat und zum Throne schritt. Dort hielt er die (bereits von uns vollständig mitge- theilte) Rede, welche oft von lebhaften Beifalls-Außerungen unterbro- chen ward. Sodann erfolgte die Vereidigung der neuen Senatoren und der Deputirten.

Ausland und Polen.

Der „Nat.-Ztg.“ schreibt man aus Warschau, d. 4. Novbr.: Das Attentat auf General Trepow wird im „Dziennik“ in folgender Weise dargestellt: Von einigen jungen Leuten, die dem General folg- ten, gab einer derselben einen Hieb mit einem zweischneidigen kleinen Beile; der Hieb glitt aber ab und rührte nur das linke Ohr des Gene- rals, welcher sich auf den Mörder warf und diesem das Beil entriß. Als der Mörder zu fliehen begann, erteilte ihn der General und hieb ihm mit dem Beil in den Rücken. Der Fliehende wurde vom Gene- ral auf dem Plage dem Rathhause gegenüber durch Hülf eines vor- begehenden Militär-Schreibers ergriffen. Einer der Teilnehmer der Mordthat, nachdem er einen Dolch zu Füßen der mit dem General gehenden Tochter hinwarf, rettete sich durch die Flucht nach der Gru- ner'schen Conditorei und verschwand dort im Hinterhofe. Der ergrif- fene Mörder heißt Anton Ammer, war Gerbergeselle und zählt 19 Jahre. Zur Auffindung der Teilnehmer des Verbrechens wird die Untersu- chung eingeleitet. — Die Hiebe, welche der General dem Ammer mit dem Beile versetzt hat, haben diesen tödtlich verletzt und soll er bereits gestorben sein.

Der „Dziennik“, dessen jetzige Mittheilungen „aus dem Felde der kriegerischen Wirklichkeit“ unvergleichlich besser und zufriedenstellender als wie bisher sind, beschreibt die Schlacht mit Czachowski ausführ- lich. Das Resultat ist natürlich auch jetzt so dargestellt, wie in der ersten kurzen Mittheilung. Es wird erzählt, daß eine Abtheilung von 100 Insurgenten so umzingelt wurde, daß sie rettungslos verloren war. Die Russen forderten sie auf, die Waffen zu strecken, was sie thaten, bis auf einen Anführer, der es nicht thun wollte und sich selbst erschoss. Ein zweiter Anführer war ein Offizier aus der italienischen Armee und mit einigen ausländischen Orden geschmückt, dessen Name aber nicht bekannt ist. Auch befindet sich unter den 100 eine junge Dame in Männertracht, von der der „Dziennik“ sagt, daß sie wäh- rend des ganzen Kampfes aus einem gezogenen Gewehr schoß. — Von der zuletzt entdeckten Druckerei habe ich noch erfahren, daß sie noch gar nicht in Thätigkeit war, vielmehr sind einige Theile noch nicht ein- mal aufgedruckt gewesen. — Ich hatte Gelegenheit, in die geheime In- struction für die Revier-Polizisten einen Blick zu thun. Es heißt in derselben unter Anderem, daß der Revier-Polizist die Pflicht und folg- lich auch das Recht hat, monatlich wenigstens einmal in die Wohnung eines jeden Bürgers seines Reviers zu kommen, und in jedem einzel- nen Zimmer sich umzusehen, auch Schränke u. s. w. sich öffnen zu lassen. — Die Polizei hat den Befehl bekommen, für die Verbrei- tung des „Dziennik“ zu sorgen, und sie thut es dadurch, daß den öffentlichen Lokalen förmlich gedroht wird, ihnen bei der ersten Gelegen- heit die Concession zu entziehen, wenn sie auf den „Dziennik“ nicht abontrennen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 6. Novbr. Die „France“ theilt mit, daß ein Schrei- ben des Kaisers an die Souveraine ergehen werde zu dem Zweck, ihnen den Plan zu einem Kongresse zu unterbreiten. Ein europäischer Kon- gress sei so gut als schon berufen. In wenig Tagen werde man wis- sen, ob die Berufung angenommen oder zurückgewiesen werde.

Kopenhagen, d. 6. Novbr. „Fæderlandet“ sagt, wenngleich es nicht ganz gewiß sei, ob die Unterzeichnung des dänisch-schwedischen Bündnisses bereits stattgefunden habe, so könne es doch aus zuverlässiger Quelle versichern, daß Graf Hamilton bereits am 27. v. M. die Vollmacht zur Unterzeichnung erhalten habe.

Bekanntmachungen.

Auction von Kurzwaren.

Montag den 9. d. M. Nachmitt. 1 Uhr
versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18 wegen
Aufgabe eines Geschäfts: Eine Par-
tie Puppenköpfe, dergl. Schuhsohlen, Knöp-
fe, Ringe, Blumen, Schnuren, Frangen,
Lampendochte, gr. Metallglocken (für Hornvieh),
Schellen, Broncesachen, Schlösser, Messer, Ha-
fen, Saiten, Uhrgläser u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kochen, Waschen und Plätten erfahren ist, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau in einer größeren Wirtschaft oder auch als Jungfer. Auf Nachfragen unter der Adresse D. S., abzug. an **Ed. Stückerath** in der Exped. d. Stg., erfolgt umgehend nähere Auskunft.

Die so beliebten

Messerschärfer, à 5 Sgr.,

sind wieder vorräthig bei

Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

Gegen Säbneraugen

empfehle ich Dr. Young patentirte Gummi-

Ringe à St. 2½ Sgr.

W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Bei **Carl Geibel** in Leipzig ist so eben erschienen und in **Halle** bei **Eduard Anton** zu haben:

**Immanuel Kant
vonder Macht des Gemüths**

durch den bloßen Vorfaß
seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein.

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen
von **C. W. Hufeland,**
Königl. Preuss. Staatsrath und Leibarzt.

Dreizehnte verbesserte Auflage.
Wellpapier. 1864. In Umschlag geb. 12 Ngr.

Inhalt: Vorrede von **Hufeland.**

Ueber langes Leben und Gesundheit.

Grundfaß der Diätetik. — Vom Warm-

und Kalthalten, besonders der Füße und

des Kopfes. — Von der Erreichung eines

höhern Lebensalters der Verehelichten. —

Von komischen Gewohnheiten und Lang-

weile. — Von der Hypochondrie. — Vom

Schlaf. — Essen und Trinken. — Von

dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit im

Denken. — Von der Hebung und Ver-

hütung krankhafter Gefühle durch den Vor-

satz im Athemziehen. — Von den Folgen

des Einathmens mit geschlossenen Lippen.

— Denkgeschäft. — Alter. — Vorsorge

für die Augen in Hinsicht auf Druck und

Papier.

Dieses, von zwei der berühmtesten

deutschen Gelehrten verfaßte, lehrreiche

und nützliche Buch wurde in kurzer

Zeit abermals gänzlich aufgetauft, und wir

empfehlen diese 13te, mit deutlichen, gro-

ßen Lettern gedruckte Ausgabe Jedem, dem

sein körperliches und geistiges Wohl am

Herzen liegt. Es wird jedem Stand

und Alter Nutzen bringen!

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 8. November

Concert.

Anfang 3½ Uhr.

C. John,
Stadtmusikdirector.

Weintraube zu Giebichenstein.

Sonntag den 8. November

Soirée

der **Schüler'schen Siedertafel.**

Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

In Folge ungemein starken Zugangs zu dieser Anstalt war bis 1. November d. J.

die Zahl der Versicherten auf 25,255 Pers.,
die Versicherungssumme auf 42,859,900 Thlr.,
der Kapitalfonds auf 11,870,000 Thlr.

gestiegen.

Alle Ueberschüsse fließen bei dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt unverkürzt an die Versicherten zurück. Durch den Durchschnitt dieser Dividende von 30 Proz. während des letzten Jahres hat sich der jährliche Aufwand für eine beim Tode zahlbare Versicherungssumme von 1000 Thlr. für den Beitritt

im 30. Jahre	35. Jahre	40. Jahre	45. Jahre	50. Jahre
auf 18 R 13 Sgr	20 R 24 Sgr	23 R 21 Sgr	27 R 22 Sgr	33 R 4 Sgr

ermäßigt.

Im Jahre 1864 wird eine Dividende von 37 Proz. und im Jahre 1865 eine solche von

38 Proz. vertheilt, wodurch noch größere Ermäßigungen der Beiträge eintreten.

Außer den tarifmäßigen Prämien resp. nach Abzug der Dividende sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Auf diese Vorzüge verweisend, laden zur Versicherung ein

L. Hildenhagen in Halle a/S.,

Theodor Poppe in Artern,

Cantor G. Müller in Bitterfeld,

C. G. Lüdike in Cöthen,

J. F. W. Sattler in Delitzsch,

Buchhändler Georg Reichardt in Cisleben,

Mag. Assessor A. Dammann in Seltstedt,

Otto Peckolt in Merseburg,

Ludwig Wartenstein in Naumburg,

J. C. Wiener in Querfurt,

L. Bettega & Co. in Jorgau.

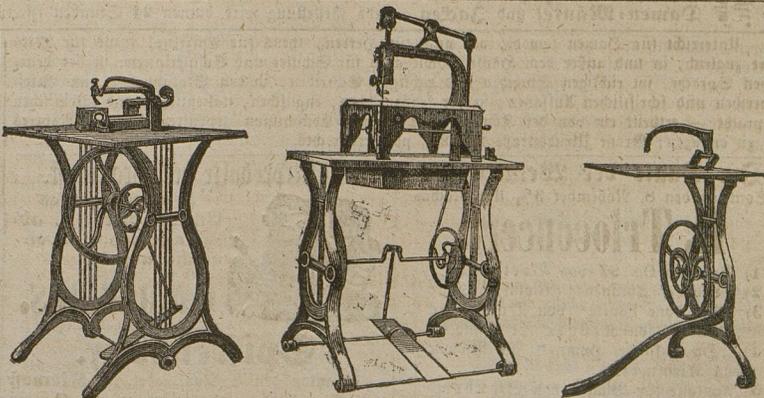
Platten

sind jedenfalls die ältesten Erfindungen der Menschheit, denn unzählige Ausgrabungen lieferten uns solche, an deren Inschriften-Entzifferung sich noch heute die berühmtesten Sprachforscher die Köpfe zerbrechen. Kupferne Platten dienten von jeher dazu, prächtige Bilder darauf hervorzuzaubern; steinerne, schieferne und hölzerne machen diesen jetzt fast den Rang streitig; Marmorplatten zieren die kostbarsten Mobiliar-Gegenstände, verewigen eines Menschen große Thaten; Zinkplatten bilden ein vortreffliches Dachbedeckungsmittel; Metallgussplatten verleihen dem Piano- forte die herrlichste Resonanz; nur eine Gattung von Platten ist verhaßt, verfolgt, verpönt bis zum Crech, und wenn sie selbst von einem Menschen mit dem hübschesten Gesicht zur Schau getragen wird. Diejenigen Platten nämlich, welche sich dort zeigen, wo naturgemäß der dichteste Haarruch vorhanden sein sollte. Die Sache wäre nun schlimm, sehr schlimm sogar, wenn nicht die nimmer rastende Erfindungsgabe des Menschen auch hier Wunder zu schaffen gewußt hätte, wenn sie nicht der stöckenden Natur auf künstliche Weise zu Hilfe zu kommen verstände, wie das z. B. mittelst eines Haarbalsams geschieht, den unter dem Namen **Esprit des cheveux** die Herren **Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei Helmbold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstr. 190,** verkaufen. Daß die Wirkung desselben eine erfolgreiche, beweisen viele Atteste glaubwürdiger Personen beiderlei Geschlechts, bei welchem nach dem Gebrauche weniger Flaschen das Mittel radikal wirkte.

Schmeerstr. 13 Für Wiederverkäufer u. en detail Schmeerstr. 13
neb. **Hrn. Wächter.** empfehle vorzüglichst u. billigt neb. **Hrn. Wächter.**
bekannte **Schreib-, Brief-, Concept-, Zeichen- u. bunte Papiere, engl. Stahl-**
federn u. Federhalter in 100 Sorten à Gr. 2½ Sgr an, **Conto- u. Wirtschaftsbücher** à Dbd. 5 Sgr an, **Bilder-, Schreib- u. Zeichenbücher, Couverts, richtige**
Postgröße 100 Stk. 4 Sgr, engl. Wäschebempel mit 2 Buchst. à Stk. 5 Sgr, **Siegellack**
à P. v. 5 Sgr bis 2 R. **Schulmappen** mit 20 nützlichen Sachen nur 5 Sgr nur bei
L. Rosenberg, Steindr. u. Papierhandl., Schmeerstr. 13 neb. Hr. Wächter.

Neu construirte Amerikanische Fleischschneide-Maschinen,

welche im Stande sind, pro Stunde 60—70—80—90—200 lb fein geschnittenes Fleisch zu liefern, empfiehlt von 12 R an den Herren **Fleischer-Meistern, Wurstfabrikanten, Gastgebern, Restaurateuren,** so wie zum Privat-Gebrauch als sehr praktisch und unter **Garantie** **Joh. Joseph Foegen.**



Nähmaschinen

zu jeder beliebigen Nadelarbeit empfehle unter Garantie; auch stehe ich bereit, den Unbemittelten deren Anschaffung zu erleichtern.

Joh. Joseph Foegen, Mechaniker,
Mühlpforte Nr. 5.

Das Pelzwaarengeschäft von E. Lauterhahn, Kürschnermstr., Leipzigerstr. 3,
 empfiehlt sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von **Reise- und Haus-Pelzen, Pelzpaletots, Damenmänteln und Jacken** mit Pelz gefüttert, eine große Auswahl von **Pelz-Garnituren**, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Pelzarten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel; auch mache ich auf mein
Lager feiner Herrenartikel,

als: **Hüte, Mützen, Schlüpe**, eine bedeutende Auswahl in **Leder- und Buckskin-Handschuhen, wollene Hemden, Jacken, Unterhosen** u. dergl. m., aufmerksam.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum eruche bei vorkommendem Bedarf mich zu beehren.

Zwickauer Kohlen { **Pech-Knorpel-** für Stubenfeuerung à 17 $\frac{1}{2}$ $\left\{ \begin{array}{l} a 18\frac{1}{2} \text{ Jgr} \\ a 24 \end{array} \right. \left. \begin{array}{l} p. Schff. \\ a 5 \text{ Jgr} \\ a 6 \text{ Jgr} \\ a 7 \text{ Jgr} \end{array} \right.$
 { **Pech-Nuss-** Schmeldefeuer à 21 $\frac{1}{2}$ $\left\{ \begin{array}{l} p. Schff. \\ a 24 \end{array} \right.$
 { **Pech-Stück-** Gasanfallen à 24 $\left\{ \begin{array}{l} p. Schff. \\ a 27\frac{1}{2} \end{array} \right.$
 *) à Lowry mindestens 30—33 Tonnen.
 empfehlen **J. G. Mann & Söhne**, ab Lager am Magdeburger Bahnhof hier.
 Anfuhr bis vor's Haus: 1—8 Lo. à 2 $\frac{1}{2}$ Car.; 8 Lo. u. mehr à 2 Jgr per Tonne.

Bekanntmachung!
Die Commandite
der Berliner Kleider-Halle,
 Nr. 54. Gr. Ulrichsstr. 54! Halle a/S.,
 empfiehlt

die elegantesten Winter-Anzüge
 incl. der so beliebt gewordenen neuen **Rangie-Westen**, } à 9, 10, 12—15 Thlr.,
 Jagd-Anzüge, etwas ganz Neues und Praktisches, vollständig wasserdicht, elegant und sauber ausgestattet, von 6—9 Thlr.
Winter-Heberzieher in Doubel, Diagonal, Ratiné, Velour und Buckskin, auf Seide und Tuchfutter, das Feinste, das je hierin existirt, von 7 $\frac{1}{2}$ —16 Thlr.
 Tuchröcke auf Seide und ff. Lüste, von 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
 Reise-Mäntel, Havelocks und Kapuzen, von 6 Thlr. an.
 Beinkleider in echt franz. und engl. Stoffen nach den neuesten Fagons, von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
 Die so beliebt gewordenen Jagd-Joppen à la Coburg-Gotha und deutsche Schützen-Joppen in rein wollenem Doubelstoff von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
!! Schlaf- und Hausröcke in größter Auswahl!!!
NB. Auf eine große Partie Knaben-Garderobe, etwas Elegantes und staunenswerth Billiges, wird noch besonders aufmerksam gemacht.
 Bestellungen werden nach den neuesten Journalen binnen 24 Stunden sauber und billig ausgeführt.

Nr. 1
 Leipzigerstraße.
Ed. Bendheims Magazin fertiger Kleidungsstücke.
 Alte Post im Rathhaus.
 Meinen werthen Kunden zur gefälligen Benachrichtigung, daß ich in Folge direkter Einkäufe im Stande bin, außerordentlich billig zu verkaufen. **Röcke und Heberzieher von feinstem Pelz: Doubles-Stoff von 9—13 Rp. Ratiné: Heberzieher v. elegantem Stoff v. 10—15 Rp., do. von Halb-Doubles u. Tricots v. 7 Rp. Jagd-Joppen v. 2 $\frac{1}{2}$ —5 Rp. Havelocks v. 8 $\frac{1}{2}$ Rp. Uniform-Paletots v. 7 $\frac{1}{2}$ Rp. Größtes Lager von Schlafröcken v. 2 $\frac{1}{2}$ Rp. Steppröcke v. 4 $\frac{1}{2}$ Rp. Buckskin-Hosen neuester Dessins 2 $\frac{1}{2}$ —6 Rp. Knaben-Anzüge in jeder Gattung. Damen-Mäntel und Jacken. Jede Bestellung wird binnen 24 Stunden effectuirt.**

Unterricht für Damen sowohl, als auch für Herren, theils für Einzelne, theils für Mehrere zugleich, in und außer dem Hause, sowie auch für Schüler und Schülerinnen: in der deutschen Sprache, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, in den Stylübungen, im Briefschreiben und schriftlichen Aufsätzen, in der französischen, englischen, italienischen und lateinischen Sprache — ertheilt ein von der königlichen Prüfungs-Commission geprüfter Lehrer. Näheres ist zu erfragen: Große Ulrichstraße Nr. 28, parterre rechts.

Schotterei.
 Zur Kirmes Sonntag den 8. und Montag den 9. Nov. Tanzmusik, Dienstag Ball, wozu ergebenst einladet **M. Heinrich.**

Im Saale der Weintraube:
 Sonntag den 8. November 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.
II. Trioconcert.
 1) Gr. Trio Op. 97 von Beethoven,
 2) „Lob der Thränen“ (Violin) v. David.
 3) „Lied ohne Worte“ von Dreyßhock u.
 „Presto“ von Krüger für Piano.
 4) „Die russische Hymne“ für Violoncello von Kummer.
 5) Fantasia für Violine von Schubert.
C. Apel.

Hôtel Garni zur Tulpe.
 Sonntag den 8. November
Abend-Concert.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John.**

Musterprodukte der Braukunst.
 ff. abgelagertes **Culmbacher.** ff. abgelagertes **Schweigerheimer** im **Gambrinus.**



Spickendorf.
 Sonntag den 8. Nov. ladet zur Kirmes und Tanzmusik, sowie Montag den 9. zum Ball freundlichst ein **W. Wähnick,** Gastwirth.

Schwittersdorf.
 Sonntag den 8. Novbr. Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **Th. Albers.**

Gebauer-Schneidersche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Am 5. d. M. Nachmittags 5 Uhr entschlief sanft in dem Herrn unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Cantor **G. Güttel** zu Leimbach in einem Alter von 71 Jahren und 7 Tagen. Diese Trauerkunde theilen seinen vielen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid mit
 die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Freunden zeige ich mit betrübten Herzen an, daß gestern früh 6 Uhr mein guter Mann, **Chr. Fr. Leb. Zippmann,** Schullehrer emer., sanft entschlief ist.
 Schladebach, den 2. November 1863.
Bertha Zippmann geb. Pfeil.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 6. November.

Fonds-Course.				Zinslose Anleihe.				Zinslose Anleihe.				Zinslose Anleihe.							
	3/4	Brief.	Geld.		3/4	Brief.	Geld.		3/4	Brief.	Geld.		3/4	Brief.	Geld.				
Kretzwillige Anleihe	4 1/2	100 1/4	100	Preuss. Staats-Anl. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4	Preuss. Staats-Anl. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4	Preuss. Staats-Anl. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4				
do. von 1854, 1855, 1857	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1854, 1855, 1857	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1854, 1855, 1857	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1854, 1855, 1857	4 1/2	100 3/4	100 3/4				
do. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1859	4 1/2	100 3/4	100 3/4				
do. von 1856	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1856	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1856	4 1/2	100 3/4	100 3/4	do. von 1856	4 1/2	100 3/4	100 3/4				
do. von 1850 u. 1852	4	97	—	do. von 1850 u. 1852	4	97	—	do. von 1850 u. 1852	4	97	—	do. von 1850 u. 1852	4	97	—				
do. von 1853	4	97	—	do. von 1853	4	97	—	do. von 1853	4	97	—	do. von 1853	4	97	—				
do. von 1862	4	97	—	do. von 1862	4	97	—	do. von 1862	4	97	—	do. von 1862	4	97	—				
Staats-Schuldzettel	3 1/2	89 1/4	88 3/4	Staats-Schuldzettel	3 1/2	89 1/4	88 3/4	Staats-Schuldzettel	3 1/2	89 1/4	88 3/4	Staats-Schuldzettel	3 1/2	89 1/4	88 3/4				
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 pf	3 1/2	120 1/2	119 1/2	Prämien-Anleihe von 1855 à 100 pf	3 1/2	120 1/2	119 1/2	Prämien-Anleihe von 1855 à 100 pf	3 1/2	120 1/2	119 1/2	Prämien-Anleihe von 1855 à 100 pf	3 1/2	120 1/2	119 1/2				
Kur- u. Neumärkische Schuldverschreibungen	3 1/2	—	—	Kur- u. Neumärkische Schuldverschreibungen	3 1/2	—	—	Kur- u. Neumärkische Schuldverschreibungen	3 1/2	—	—	Kur- u. Neumärkische Schuldverschreibungen	3 1/2	—	—				
Doersches Oblig.	4 1/2	—	—	Doersches Oblig.	4 1/2	—	—	Doersches Oblig.	4 1/2	—	—	Doersches Oblig.	4 1/2	—	—				
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	—	—	Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	—	—	Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	—	—	Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	—	—				
do.	4 1/2	—	—	do.	4 1/2	—	—	do.	4 1/2	—	—	do.	4 1/2	—	—				
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	—	Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	—	Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	—	Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	—				
Pfandbriefe.				Pfandbriefe.				Pfandbriefe.				Pfandbriefe.							
Kur- u. Neumärkische	3 1/2	89 1/4	88 3/4	Kur- u. Neumärkische	3 1/2	89 1/4	88 3/4	Kur- u. Neumärkische	3 1/2	89 1/4	88 3/4	Kur- u. Neumärkische	3 1/2	89 1/4	88 3/4				
do.	4	100 1/4	100 1/4	do.	4	100 1/4	100 1/4	do.	4	100 1/4	100 1/4	do.	4	100 1/4	100 1/4				
Schlesische	3 1/2	84 3/4	84 1/4	Schlesische	3 1/2	84 3/4	84 1/4	Schlesische	3 1/2	84 3/4	84 1/4	Schlesische	3 1/2	84 3/4	84 1/4				
Pommersche	4	93 3/4	93 3/4	Pommersche	4	93 3/4	93 3/4	Pommersche	4	93 3/4	93 3/4	Pommersche	4	93 3/4	93 3/4				
do.	4	100 1/4	100 1/4	do.	4	100 1/4	100 1/4	do.	4	100 1/4	100 1/4	do.	4	100 1/4	100 1/4				
Pfandbriefe	4	—	—	Pfandbriefe	4	—	—	Pfandbriefe	4	—	—	Pfandbriefe	4	—	—				
do. neue	4	95 1/4	95 1/4	do. neue	4	95 1/4	95 1/4	do. neue	4	95 1/4	95 1/4	do. neue	4	95 1/4	95 1/4				
Schlesische	3 1/2	91 3/4	91 1/4	Schlesische	3 1/2	91 3/4	91 1/4	Schlesische	3 1/2	91 3/4	91 1/4	Schlesische	3 1/2	91 3/4	91 1/4				
Vom Staat gar. Lit. B.	3 1/2	84 1/4	84 1/4	Vom Staat gar. Lit. B.	3 1/2	84 1/4	84 1/4	Vom Staat gar. Lit. B.	3 1/2	84 1/4	84 1/4	Vom Staat gar. Lit. B.	3 1/2	84 1/4	84 1/4				
Westpreussische	4	—	—	Westpreussische	4	—	—	Westpreussische	4	—	—	Westpreussische	4	—	—				
do.	4	—	—	do.	4	—	—	do.	4	—	—	do.	4	—	—				
do. neue	4	—	—	do. neue	4	—	—	do. neue	4	—	—	do. neue	4	—	—				
Rentenbriefe.				Rentenbriefe.				Rentenbriefe.				Rentenbriefe.							
Kur- u. Neumärkische	4	98	—	Kur- u. Neumärkische	4	98	—	Kur- u. Neumärkische	4	98	—	Kur- u. Neumärkische	4	98	—				
Pommersche	4	96 1/2	—	Pommersche	4	96 1/2	—	Pommersche	4	96 1/2	—	Pommersche	4	96 1/2	—				
Pfandbriefe	4	96 1/2	—	Pfandbriefe	4	96 1/2	—	Pfandbriefe	4	96 1/2	—	Pfandbriefe	4	96 1/2	—				
Preussische	4	—	—	Preussische	4	—	—	Preussische	4	—	—	Preussische	4	—	—				
Rhein- u. Westphäl.	4	97 1/2	—	Rhein- u. Westphäl.	4	97 1/2	—	Rhein- u. Westphäl.	4	97 1/2	—	Rhein- u. Westphäl.	4	97 1/2	—				
Sächsische	4	97 3/4	97 1/4	Sächsische	4	97 3/4	97 1/4	Sächsische	4	97 3/4	97 1/4	Sächsische	4	97 3/4	97 1/4				
Schlesische	4	98 1/2	98	Schlesische	4	98 1/2	98	Schlesische	4	98 1/2	98	Schlesische	4	98 1/2	98				
Eisenbahn-Aktien.				Eisenbahn-Aktien.				Eisenbahn-Aktien.				Eisenbahn-Aktien.							
Stamm-Akt.	1862.	3/4	Brief.	Geld.	Stamm-Akt.	1862.	3/4	Brief.	Geld.	Stamm-Akt.	1862.	3/4	Brief.	Geld.	Stamm-Akt.	1862.	3/4	Brief.	Geld.
Nach- u. Düsseldorf	—	—	85 7/8	94 3/8	Nach- u. Düsseldorf	—	—	85 7/8	94 3/8	Nach- u. Düsseldorf	—	—	85 7/8	94 3/8	Nach- u. Düsseldorf	—	—	85 7/8	94 3/8
Nach- u. Westphäl.	—	—	106 1/2	105 1/2	Nach- u. Westphäl.	—	—	106 1/2	105 1/2	Nach- u. Westphäl.	—	—	106 1/2	105 1/2	Nach- u. Westphäl.	—	—	106 1/2	105 1/2
Berlin- u. Anhalter	6 1/2	—	152	152	Berlin- u. Anhalter	6 1/2	—	152	152	Berlin- u. Anhalter	6 1/2	—	152	152	Berlin- u. Anhalter	6 1/2	—	152	152
Preuss.-Südostpreuss.	6 1/2	—	121	120	Preuss.-Südostpreuss.	6 1/2	—	121	120	Preuss.-Südostpreuss.	6 1/2	—	121	120	Preuss.-Südostpreuss.	6 1/2	—	121	120
Berlin- u. Potsdam	14	—	186 1/4	185 1/2	Berlin- u. Potsdam	14	—	186 1/4	185 1/2	Berlin- u. Potsdam	14	—	186 1/4	185 1/2	Berlin- u. Potsdam	14	—	186 1/4	185 1/2
Magdeburger	7 1/2	—	130 3/4	129 3/4	Magdeburger	7 1/2	—	130 3/4	129 3/4	Magdeburger	7 1/2	—	130 3/4	129 3/4	Magdeburger	7 1/2	—	130 3/4	129 3/4
Berlin- u. Stettiner	8	—	133 7/8	132 7/8	Berlin- u. Stettiner	8	—	133 7/8	132 7/8	Berlin- u. Stettiner	8	—	133 7/8	132 7/8	Berlin- u. Stettiner	8	—	133 7/8	132 7/8
Preuss.-Schneidmühl- u. Freiburger	4 1/2	—	125 3/4	125 3/4	Preuss.-Schneidmühl- u. Freiburger	4 1/2	—	125 3/4	125 3/4	Preuss.-Schneidmühl- u. Freiburger	4 1/2	—	125 3/4	125 3/4	Preuss.-Schneidmühl- u. Freiburger	4 1/2	—	125 3/4	125 3/4
Prin- u. Westphäl.	12 1/2	—	175 1/2	174 1/2	Prin- u. Westphäl.	12 1/2	—	175 1/2	174 1/2	Prin- u. Westphäl.	12 1/2	—	175 1/2	174 1/2	Prin- u. Westphäl.	12 1/2	—	175 1/2	174 1/2
Magdeburg-Salzerf.	25 1/2	—	206 1/4	205 1/4	Magdeburg-Salzerf.	25 1/2	—	206 1/4	205 1/4	Magdeburg-Salzerf.	25 1/2	—	206 1/4	205 1/4	Magdeburg-Salzerf.	25 1/2	—	206 1/4	205 1/4
Magdeburg-Elbinger	17	—	67	66	Magdeburg-Elbinger	17	—	67	66	Magdeburg-Elbinger	17	—	67	66	Magdeburg-Elbinger	17	—	67	66
Magdeburg-Mittelb.	17	—	67	66	Magdeburg-Mittelb.	17	—	67	66	Magdeburg-Mittelb.	17	—	67	66	Magdeburg-Mittelb.	17	—	67	66
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Südostpreuss.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2	Mittelb.-Westphäl.	4	—	98 1/2	98 1/2
Mittelb.-Südostpreuss.	4</																		

Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 9. November d. J.
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst** im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 11, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Verbeibaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 30. November d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pändinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 30. November d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 16. December d. J.
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst** im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 11, zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Paris bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel **Wilke, Riemer, Fritsch, Goedecke, Schede, Kiebigler, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner** und von **Nadecke** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Maurers **August Berger** gehörige, hieselbst auf dem Strohhof, Kellnergasse Nr. 5 belegene und in Hypothekensbuche von Halle a/S. Nr. 2109 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör und Garten soll

am 26. November 1863
Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath **Caesar**, Zimmer Nr. 32, freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können vor dem Termine in unserm l. Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 31, eingesehen werden.

Halle a/S., den 15. October 1863.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Aufgehobener Subhastations-Termin.

Der zum öffentlichen Verkauf des dem Seilermeister **Johann Carl Rindleben** zugehörigen Wohnhauses No. 1623 hieselbst auf **den 12. Novbr. cr.**

ansiehende Vicitations-Termin wird hiermit aufgehoben.

Halle a/S., am 29. Octbr. 1863.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Edictalladung.

Nachdem über das überschuldete Vermögen des zeitlichen Bürgerhauswirths **Friedrich Sebigt** hier, der Concursproceß eröffnet worden ist, werden alle bekannte und unbekannt Gläubiger **Sebigt's** hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen an den Gemeinschuldner bei

Strafe Ausschlusses von der Concursmasse und bei Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bis zu dem auf

Freitag den 5. Februar k. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermin anzumelden, zu begründen und zu beschleunigen und sodann eines Güterverwalters zur Beilegung des Schuldenwessens gewärtig zu sein.

Alstedt, den 15. October 1863.

Großherzogl. S. Justizamt das. Krug.

Haus-Verkauf.

Das den theilhaftigen Besitzern gehörige, in **Schwöitsch** belegene Hausgrundstück, soll im Wege des Meistgebots unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf

Freitag den 20. Novbr. a. c.
Nachmittags 3 Uhr

in der hiesigen **Lichke'schen** Schenke verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen. **Schwöitsch**, den 5. Novbr. 1863.

Der Ortsvorstand.

Auction.

Mittwoch

den 11. November 1863 früh 9 Uhr

sollen im Gehöfte des Lohnfuhrmanns **Söhne** in **Schreubitz** ein starker 4zölliger Leiterwagen, ein 2 1/2 zölliger Leiterwagen, beide noch neu mit eisernen Axsen, ein Ackerflug, 2 Egen, 2 leichte eiserne Wagenachsen, 1 Wagenwinde, eine Holzhebe, sämtliches Kettenzeug und 2 Suppen mit Geschirre gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Ziehm,

Auctions-Commissarius.

Mühlen-Verkauf.

Da sich zu der Mühle zu **Möbbsburg**, eine Stunde von **Erfurt** an der **Gera** gelegen, mehrere Käufer gefunden haben, so soll ein öffentlicher Bietungstermin auf den **12. Novbr. d. J. Mittags 1 Uhr** in der Mühle abgehalten werden. Die Mühle, die einzige im Orte von **6-700 Seelen**, außer guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, aus 3 Mahl- u. 1 Spähgange mit Cylindern bestehend und noch 5 naheliegenden Drißkassen bestehend, war bis vor kurzem für **600 R** alljährlich verpachtet. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten ergeben eingeladen, daß die Bedingungen im Termine selbst oder früher bei dem Agenten **C. A. Kirchner** in **Wörs** a. gegen portofreie Anfragen ertheilt werden. Zur Uebernahme ist ein Vermögen von **5-6000 R** vollständig genügend. **C. A. Kirchner** in **Erfurt**.

Ziegelei-Verpachtung.

Eine vorzüglichst gelegene und mit gutem Material versehene Ziegelei, nächst der zu bauenden Eisenbahnlinie von Halle a/S. nach **Cassel**, weist zur Verpachtung nach

F. Wenzel, Alter Markt Nr. 35.

Halle a/S., den 16. August 1863.

Haus-Verkauf.

Ein in Halle unmittelbar an der Saale belegenes, in sehr gutem baulichen Zustande befindliches Hausgrundstück nebst Zubehör, ist Veräußerungshalber sofort zu verkaufen. — Dasselbe eignet sich wegen seiner Lage besonders zur **Gerberei**, ebenso aber auch wegen seiner bedeutenden Räumlichkeiten und großen Bodenräumen zu jedem andern **Fabrikgeschäft**. Näheres erfahren reelle **Selbstkäufer** gr. **Märkerstr. Nr. 7** bei **Hrn. L. Schäfer**.

Auf ein Rittergut (mit Brennerei) in der preussischen Provinz **Sachsen** wird zum **1. Januar 1864** ein junger Mann, der nur bescheidene Ansprüche macht, als **Verwalter** gesucht. Derselbe muß Zeugnisse über gute Schulbildung, über seine Brauchbarkeit als Landwirth besitzen und aus anständiger Familie sein. — Darauf bezügliche Offerten bittet man mit Angabe der näheren Verhältnisse (Zeugnisse in Abschrift) unter der Adresse: **R. S. 10 fr.** poste restante **Niesky O/L.** niederzulegen.

Buchhandagen bei F. Lange's Söhne.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Rheumatismus aller Art**, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen u. s. w. Ganze Packete zu 8 R, halbe zu 5 R bei **D. Feller**, Sandwehrrstraße 4 u. 5.

Höchst wichtig für Schwerhörige.

Der von **Dr. Naunditz** dargestellte, in allen Ohrenkrankheiten bei Erwachsenen wie bei Kindern so berühmte **Schweizer Gehör-Liquor**, welcher nicht nur bei allen Erkrankungen der Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ist, sondern auch in tausenden von Fällen die gänzliche Taubheit geheilt hat, wird gegen portofreie Einfindung von **20 R** pr. 1 Original-Flacon mit Gebrauch-Anweisung oder **2 R** pr. 3 Stück, sogleich zugesendet durch **Helmbold & Co.** in Halle a/Saale.

Eleg. Visiten- u. Adresskarten, Etiquetts, Rechnungen u. liefert billigt die Steindruckerei von **L. Rosenbergl**, Schmeerstraße 13, neben **Hrn. Wächter**.



Feuerfeste und diebessichere Cassa-, Bücher- und Dokumentenschränke

in allen Größen und den verschiedenartigsten Möbelfaçons nach den neuesten Confectionen stark und solid gearbeitet, welche sich bei mehreren Einbruchversuchen, sowie bei einer abgehaltenen großen Feuerprobe trefflich bewährten und auf der Kunst- und Industrieausstellung zu **Nordhausen** im Jahre **1862** prämiirt wurden, empfiehlt z. den billigsten Preisen

Chr. Böttcher in Halle a/S., große Märkerstraße Nr. 14.

Brönnner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 R und 2 1/2 R und in Weinsflaschen à R 1. — ächt bei **Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.

Ein junger Mann, der bis jetzt in bedeutenden Tuch- und Mode-Waaren-Geschäften servirt, sucht sogleich oder zum 1. Januar 1864 ein Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter B. B. # 10 poste restante Eisleben niederzulegen.

Eine ehrliche, willige Hausmagd findet zum **1. Januar 1864** einen guten Dienst auf dem Rittergute **Canena** bei Halle.

Ein junger gewandter Kaufmann mit einem disponibeln Kapital von **2-4 mille**, welches innerhalb eines Jahres verdoppelt werden könnte, sucht sich bei einem schon bestehenden, soliden Geschäft, gleichviel welcher Branche, als Socius zu betheiligen.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre **W. L. # 24** bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg. niederzulegen.

Bitte zu beachten!

Ein auch in der Deconomie erfahrener un-
verheiratheter Gärtner, in geachtetem Alter, sucht als Verwalter Stellung auf einem Gute oder auf einer Zuckersabrik, und bittet gefällig Offerten unter der **Adr. P. P. No. 100** poste rest. **Aschersleben** gelangen zu lassen.

Einen Lehrling sucht jezt oder zu **Neujahr**, unter annehmbaren Bedingungen, der Bäckereimeister **Louis Stoye** in **Gönnern**.

Bermischtes.

— Paris, d. 4. November. Gestern ist, unter Gittorf's Leitung, die Napoleons-Statue von der Vendome-Säule abgenommen und heruntergelassen worden. Da das Bronzebild nicht weniger als 9000 Kilogrammes (180 Centner) wiegt und die Höhe der Säule fast 50 Metres (circa 150 Fuß) beträgt, so waren die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen. In 3 1/2 Stunden war das Werk geschehen und die verschleierte Statue unten auf dem Boden angelangt. Heute Vormittag ging dann die Hebung der neuen Statue vor sich, die, wie die „France“ berichtet, das Kriegskleid der römischen Imperatoren, nämlich Tunica und kurzen Mantel, und in der einen Hand den Erdball mit der beflügelten Victoria trägt. Die „France“ gehört übrigens zu den Vielen, welche diesen Tausch nicht nur nicht billigen, sondern geradezu tadeln. Sie sagt, das Publikum, das gestern bei der Abnahme des wettergeschwärzten Standbildes zugegen gewesen, habe fast betrübt drein geschaut und sein Bedauern geäußert, daß dieses populäre Bild des großen Kaisers aus der inneren Stadt verschwinden und draußen aufgestellt werden solle. Ein römischer Imperator mag, künstlerisch betrachtet, schöner aussehen; auf der Vendome-Säule aber mußte der Napoleon mit dem kleinen Hut und dem grauen Ueberzieher stehen bleiben. Das ist auch die Meinung der „France“. Sie sagt, wenn man vielleicht die 1814 erlittene Infulte wieder sühnen wolle, so sei zu bedenken, daß das Volk daran gar nicht mehr denke, sondern den großen Kaiser gerade so im Herzen trage, wie er da in seinem einfachen National-Costüme auf der Säule gestanden habe. Die neue Statue „beleidigt die geschichtliche Wahrheit und den demokratischen Geist unserer Zeit“.

— Amerikanischen Blättern zufolge schreibt Mr. Clay, Gesandter der Vereinigten Staaten am Russischen Hofe, von Petersburg aus an einen Freund in Washington: „Es ist mir gelungen, die Concession für eine Telegraphenlinie von der Mündung des Amur nach Amerika zu erhalten. Diese Linie wird alle Continente miteinander verbinden und die große That unserer Zeit sein.“

— Auf dem Hauptbilde des neuesten „Punch“ sieht man eine halb grauenhafte, halb Efel erregende Gestalt, die sich mit einer bren-

nenden Kerze in der Hand vor einem gekrönten Bären verneigt. Die abentheuerliche Figur soll Präsident Lincoln, der Bär Rußland sein; d. h. Amerika ist Rußlands Spiegelgelle — nach der englischen Redensart: to hold a candle to the devil (dem Teufel ein Licht halten). Es giebt auch in Europa Russenfreunde, denen aber Punch deshalb nicht so scharf zu Leibe geht. Lincoln ist eben in diesem Augenblick in England unpopulär.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 6. bis 7. November.
Arcuprias. Hr. Senator Dr. Eger u. Frau u. Diener a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gatten a. Montjoie, Spindler a. Berlin, Ehbacher a. Leipzig, Berger a. Frankenberg.
Stadt Zürich. Hr. Landwirth Häfete a. Roffen. Hr. Fabrik. Bästner a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gouben a. Köln, Levy u. Lucan a. Berlin, Bendiger a. Dresden. Hr. Privat. Rheinau a. Magdeburg.
Goldaer Ring. Die Hrn. Kauf. Jacoby a. Berlin, Feuerfak a. Magdeburg, Maltsch a. Heinschen. Hr. Gutbes. Jobst a. Rudenwalde. Hr. Techn. Würzig a. Genthin.
Goldaer Löwe. Hr. Gutbes. Borgmann a. Stendal. Hr. Fabrik. Kaufmann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Förner u. Neudner a. Leipzig, Nietscher u. Gelbardi a. Magdeburg.
Stadt Hamburg. Hr. Amtm. Bengelsdorf a. Schwemsal. Hr. Rittergutsbes. Kluge a. Wolfen. Die Hrn. Gutbes. Weber a. Bitterfeld, Hille a. Köls, Rode a. Reuden. Hr. Defon.-Commiss. Rathier u. Hr. Bermeß.-Revisor Ruffmann a. Bitterfeld. Hr. Rector Stüger a. Jüterbog. Hr. Kreisger.-Rath Gabelein a. Querfurt. Die Hrn. Kauf. Schleggen a. Berlin, Matbae a. Göttsa, Duwaldt a. Leipzig, Weinslein a. Berlin. Hr. Berfich.-Jasp. Briggemann a. Aachen. Hr. Privat. Hof a. Erfurt.
Heute's Hotel. Die Hrn. Kauf. Thuner a. Ganau, Amerikaner a. Nürnberg, Grapentin a. Berlin, Otto a. Charlottenburg.
Hotel zur Eisenbahn. Die Hrn. Kauf. Cohn a. Berlin, Baumann u. Franke a. Neustadt, Hofmann a. Gera, Martens a. Slettin. Hr. Amtm. Wellwig a. Görlitz. Frau Fabrik. Mallnig a. Berlin. Mad. Wida a. Wien.

Meteorologische Beobachtungen.

	6. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,61 Par. L.	337,61 Par. L.	338,27 Par. L.	337,16 Par. L.	
Winddruck	2,54 Par. L.	2,02 Par. L.	1,82 Par. L.	2,13 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	87 pCt.	78 pCt.	79 pCt.	81 pCt.	
Luftwärme	4,3 C. Rm.	3,2 C. Rm.	1,5 C. Rm.	3,0 C. Rm.	

Bekanntmachungen.



General-Agentur
 für
 das Königreich und die Provinz
Sachsen
 und die Herzogthümer
Braunschweig u. Anhalt,

Bureau
 —
Halle a/S.
 große Märkerstraße
Nr. 6.

in **Stettin.**

Grundkapital: Drei Millionen Thaler Pr. Cour.

Landesherrlich bestätigt durch Königl. Cabinets-Ordre vom 26. Januar 1857.

	1863.		1862.		1863 mehr als 1862.	
	Zahl der Anträge	Capital in <i>R</i> Pr. Crt.	Zahl der Anträge	Capital in <i>R</i> Pr. Crt.	Zahl der Anträge	Capital in <i>R</i> Pr. Crt.
1. Neue Anträge im Monat October.	1691	1,073,778	1004	808,166	687	265,612
2. " vom 1. Jan. bis Ende October	15,175	9,508,563	9548	5,837,496	5627	3,671,067
3. Abgewiesene Anträge v. 1. Jan. bis Ende October	2748	1,758,471	2118	1,241,268	630	517,473
4. Reiner Zuwachs vom 1. Jan. bis Ende October	10,369	5,833,462	7071	3,979,705	3298	1,853,757
5. Versicherungs-Bestand Ende October	30,738	17,529,570	18,771	10,607,944	11,967	6,921,626

Stettin, den 4. November 1863.

Die Direction.

Die **Germania** schließt alle Arten von Versicherungen, welche irgend auf das menschliche Leben Bezug haben, und kommt den Bedürfnissen und Wünschen des versichernden Publikums auf jede nur irgend mögliche Weise entgegen. Alle Agenten der **Germania** sind zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Abgabe von Prospecten und Vermittelung von Anträgen stets gern bereit.

Die unterzeichnete General-Agentur stellt in Städten und Ortschaften ihres Bezirks, in denen die **Germania** nicht oder ungenügend vertreten ist, Agenten unter den günstigsten Bedingungen an und erbittet darauf bezügliche Meldungen.

Halle a/S., den 7. November 1863.

Die General-Agentur
W. Delbrück.

Kieferne Bretter und Bohlen
in vorzüglich schöner, 24' langer Waare empfiehlt **Gustav Messmer.**

Portland-Cement,
besten Stettiner, gebe ich **sehr** billig ab. **Gustav Messmer,**
Halle, alter Markt.

Aus den Berliner Zeitungen entnehmen wir wieder folgende Beweise, welche die Bewährtheit des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundenen **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** bekräftigen.

Herrn Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19. Seit langen Jahren litt ich an bedeutenden Hämorrhoidalbeschwerden, welche mich zeitweise zeitlänger machten. Nachdem ich jedoch aus Ihrer Niederlage bei Herrn **W. Labisch** in Arnswalde mehrere Flaschen Ihres vorzüglichen Kräuter-Liqueurs verbraucht habe, sind meine Hämorrhoidalbeschwerden so gut wie beseitigt, und kann ich jedem ähnlich Leidenden diesen herrlichen Liqueur bestens empfehlen. Callies, den 20. Juni 1863. Labisch, Mühlenbesitzer.

Erw. Wohlgeboren! Ich habe Anfang dieses Jahres von Ihrem **N. F. Daubitz'schen** Kräuter-Liqueur 8 kleine Flaschen gehabt, und hat mir derselbe bei meinem Hämorrhoidal-leiden ganz vorzügliche Dienste geleistet, daß ich Sie hierdurch ersuche (folgt Bestellung). Hochachtungsvoll **Megnier, Rentier.** Buschendorf b. Schloppe, den 2. Juli 1863.

Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin erfundenen **Kräuter-Liqueurs** in:

Allstedt Herr **G. Sengel.**
Altleben Herr **A. Schlegel.**
Artern Herr **S. Fuchs.**
Bibra Herr **C. Reime.**
Bitterfeld Herr **F. Krause.**
Drehna Herr **Th. Sachtler.**
Gölleda Herr **S. Hofmann.**
Gönnern Herr **Th. Müller.**
Delitzsch Herr **S. W. Fischer.**
Dommitzsch Herr **J. G. Neumüller.**
Droßitz Herr **G. Ludwig.**
Düben Herr **Ernst Schulze.**
Dürrenberg Herr **W. Hilde.**
Eckartsberge Herr **G. Packbusch.**
Eilenburg Herr **C. Ebersbach.**
Eisleben Herr **Anton Wiese.**
Frankenhausen Herr **Louis Voigt.**
Freiburg a. M. Herr **C. Foerster.**
Graefenhainichen Hr. **S. F. Streubel.**
Gröbzig Herr **Ab. Wüschel.**
Halle Herr **C. Müller.**
Heldungen Herr **C. G. Vorbeer.**
Hettstedt Herr **F. W. Schroeter.**
Hohenlohe Herr **F. Goller.**
Hohenmölsen Herr **A. Lehmann.**
Höhnstedt Herr **L. Feidler.**
Jessen Herr **C. Krebs.**
Kelbra Herr **C. Troebst.**
Kemberg Herr **N. Bremme.**
Koefen Herr **F. A. Koch.**

Landsberg Herr **J. Thos.**
Laucha Herr **Th. Rannis.**
Lauchstedt Herr **Nich. Fahr.**
Leimbach Herr **J. G. Franke.**
Löbejün Herr **L. Birckhold.**
Lützen Herr **C. F. Weidling.**
Mannsfeld Herr **F. Hohnstein.**
Merseburg Herren **C. S. Schulze** sen. **S. Sohn.**
Mücheln Herr **G. Bierling.**
Naumburg Herr **C. Fickweiler.**
Nebra Herr **C. W. Rabisch.**
Niederfeld Herr **A. Kompisch.**
Nützen Herr **Ferd. Wittig.**
Pretsch Herr **L. F. Geyer.**
Quersfurt Herr **J. C. Wiener.**
Rosleben Herr **Otto Berthold.**
Sangerhausen Herr **F. W. Quensel.**
Schkeuditz Herr **W. Hecht.**
Schkeolen Herr **Louis Boehme.**
Schmiedeberg Hr. **A. Bock** & **S. Sohn.**
Schraplau Herr **F. C. Canigs.**
Teuchern Herr **C. F. Burckhardt.**
Teutschenthal Herr **W. Nette.**
Weißenfels Hr. **C. F. Zimmermann.**
Wettin Herr **G. W. Schade.**
Wiehe Herr **C. A. Knorr.**
Zeitz Herr **C. Nieser.**
Zörbig **C. F. Straube.**

Halle, September 1863.
Das General-Depôt für die Provinz Sachsen.
Ferd. Randel.

Dentifrice universel, zur sofortigen Beseitigung von Zahnschmerzen, à Fl. 10 **gr.**
Königs Wasch- und Badepulver à Schachtel 3 **gr.**
Depilatoire, unschädliches Mittel, um Haare an Stellen, wo man selbiges nicht wünscht, zu vertreiben, à Fl. 15 **gr.**
Praktisches Nasirpulver. Die vorzüglichste Seife für Selbststrafende à Schachtel 3 **gr.**
Eau de Labarraque. Um Flecken von Früchten oder Wein und dergleichen aus Wäsche und anderen weißen Stoffen zu entfernen.
Feiner biegsamer Gummiack à Fl. 3 **gr.** Für Gallophen und alles Schuhwerk.
Zu haben bei **Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.

Zu jetziger Jagdsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverbörner, Jagdtaschen mit und ohne Becher, Gewehrriemen, Hundepfeifen, Hundehalsbänder, Pistolenreinger, Zündhüttaufseker, Hunde-leinen u. s. w.
Conrad Weyland, gr. Klausstr. 4.

Reisekoffer u. Kutschschellen für Herren und Damen, Reisetaschen zum Umhängen u. an die Hand zu nehmen, Damentaschen in Blaus u. Leder, Selbsttaschen, Reisetaschen, Schirmstatterale, Schultornister für Mädchen u. Knaben, Portemonnaies, Kniebänder, Hosenträger, Damen- u. Knaben-Gürtel, Studententumappen u. so noch verschiedene Galanteriewaaren führt stets in bester Auswahl u. billigen Preisen
Conrad Weyland, gr. Klausstr. 4.

Stickereten werden sauber und möglichst billig garnirt bei
Conrad Weyland.

Sopha u. Matragen werden in und außer dem Hause schnelligst angefertigt von
Conrad Weyland, gr. Klausstr. Nr. 4.

Wein Geispast und Waaren-Lager befindet sich jetzt in meinem Hause gr. Klausstr. Nr. 4. **Conrad Weyland**, Tischner u. Tapezierer.

Ein Deconomie-Verwalter, der die Ackerbau-schule zu Badersleben besucht, später in Zuckerfabriken conditionirt und jetzt seiner Militärzeit genügt hat, sucht, mit guten Kenntnissen versehen, unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung.

Offerten unter Chiffre A. H. nimmt **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Z. entgegen.

Wassermühlen-Verkauf oder Verpachtung.

Eine schöne Wassermühle bei Wurzen, 1 1/2 St. v. d. Leipz.-Dresdn. Bahn, soll mit ihren 3 Mahl- u. 1 Schneidegang, 13 Ader gutes Feld u. Wiesen, mit vollst. Inv. sofort billig verkauft werden durch
C. Reinboth in Eilenburg.

Von einem Vermessungsbeamten der königlichen General-Commission zu Merseburg wird ein tüchtiger Rechnen-Gehülfe **sofort** zu engagiren gesucht. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Verkauf eines Ackergruts.

Ein Wollpännergut in Anhalt, in der Nähe der Stadt Rabegast gelegen, mit neuen herrschaftlich eingerichteten Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, 120 Morgen sehr gutem tragbarem Acker, 20 Morgen Wiesen und Holz, 4 Pferden, 16 Stück Rindvieh, Schweinen und Federvieh, vorhandener Ernte, sowie sämmtlichem Wirtschaftsbau-Inventar, soll Familienverhältnisse halber **sofort** auszugestrichen verkauft werden durch das Commissions-Büreau von **Ferdinand Hinfche** in Rabegast.

Holz-Auction!

Sonnabend den 14. d. Mts., Vormittag 10 Uhr, soll hier eine bedeutende Quantität Ethern, für Drechsler und Tischler vorzüglich nutzbar, Rüsten und Pappeln, Kuz- und Brennholz, meistbietend verkauft werden. Sammelplatz im **Brauer'schen** Lokale.
Sennewitz, den 5. Novbr. 1863.
B. u. G. Hädicke.

Bekanntmachung.

Von heute bis Montag den 9. a. er. werde ich mich mit einer großen Auswahl 1 1/2 jährigen schweren Brabanter Fohlen, Verderons, Leipzigerstraße, Gasthof „z. goldenen Hirsch“, zum Verkauf aufhalten.
W. Stoffels,
Handelsmann, Rheinländer.

Eine geschlossene Gesellschaft, größtentheils aus Beamten bestehend, wünscht noch einige Familien aus dem Beamtenstande (auch Wittwen) aufzunehmen, und theilt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Z. das Nähere darüber mit.

Mittwoch den 11. November Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Rittergute Schaffstädt eine Partie Acker- und Wirtschaftsgüter, bestehend: aus einer Heckschneidmaschine, Wagenleiste, Pflügen u. s. w., auch eine Partie Möbel, unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Menschen und Parteien.

Roman von **Arnold Schloenbach.**
80. 4 Bände. Preis 3 **Rp** 18 **gr.**
Vorrätig in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlg.**
(Pfeffer u. Hahn.)

Vorrätig bei **Petersen**, Barfüßerstr. 10:
Bei **S. Girzel** in Leipzig erschien soeben:
Die

Grundlinien

der **Riturgik und Homiletik**

von **Dr. R. N. Hagenbach,**
(ord. Professor d. Theologie in Basel).
8°. Preis: 1 **Rp.**



Knochen den 6 à 45 $\frac{1}{2}$ kaufen
das 8 à 5 $\frac{1}{2}$ Mana & Söhne.

Alle Reparaturen
der getragenen Hüte für Herren und Knaben,
in Filz u. Seidenhüte, Färben u. wasserdichte
Stiefel bei
Wedding, Leipzigerstraße Nr. 15.

**Alle Umarbeitungen der Da-
menhüte in Filz und Tuch**
bei **Wedding**, Leipzigerstraße Nr. 15.

Hafen- und Kaninchenfelle
werden zu den höchsten Preisen gekauft bei
L. Wedding, Hutmacher-Meister,
Leipzigerstraße Nr. 15.

Huppenköpfe,
enorm billig, bei **Gustav Ferber**,
große Steinstraße 72.

Das photographische Institut
von **H. Ganssauge**, Leipzigerstr. 95 u. 96,
liefert **Wintenkarten** à Dbd. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
und 1 $\frac{1}{2}$ in bester Ausführung und unver-
gänglich. Einzelne **Portraits** von 5 $\frac{1}{2}$ an.
Empfangs- und Aufnahme-Salon sind gut ge-
heizt.
Aufnahme täglich von früh 9 bis Nachmit-
tags 3 Uhr. Lager **echt Amerikanischer**
Stuis, **Medaillons** und **Rahmen** jeder
Art zum billigsten Preis.
G. A. Schneider.

Wagen-Verkauf.
Zwei neue Wagen — 1 halberbederter mit
Rücksiß und 1 offene Droschke — beide elegant
und auf das Solideste gearbeitet, stehen preis-
würdig zu verkaufen beim
Sattlermeister S. Langrock,
Leipzigerstraße Nr. 17.

Ein Lehrling ordentlicher Eltern kann jetzt
oder zu Ostern plazirt werden beim
Sattlermeister S. Langrock,
Leipzigerstraße Nr. 17.

In der Ritterguts-Mühle zu Schönowitz
kann **Sirsen** abgehülst werden.

Ein dreijähriger **Bulle** steht zu verkaufen in
Fröbnitz Nr. 7.

Gute **Dötterspreu** zum **Pferdefutter**
hat wieder abzulassen **S. Netze** zu
Beesenstedt.

Ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriges **Hengstfohlen**, braun,
ohne Abzeichen, steht zu verkaufen in
Göttnitz Nr. 21.

Eine neumilchende **Kuh** mit dem Kalbe steht
zu verkaufen bei **A. Seyne**.
Treibitz bei Wettin.

Zwei hochtragende **Kühe** stehen zum Verkauf
bei **Körner** in **Maschwitz**.

Ein noch guter **Blasbalg** mit Zubehör, ein
gebrauchter **Amboß** und mehreres **Schmiedewerk-
zeug** ist zu verkaufen bei
M. Seidler, Bahnhofstr. 5.

Sein Lager von **Reise**-, **Reit**-, **Jagd**-
und **Schuleffekten** empfiehlt bei billigster
Preisstellung bestens
Otto Schliack,
Leipzigerstr. 35.

Polsterarbeiten werden schnell u. gut aus-
geführt u. zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**
Stickerien prompt, sauber u. billigt garnirt von
Leipzigerstr. 35. **Otto Schliack**.

Einen **Hausknecht** und einen **Diener**, beide
mit guten Attesten, weist sofort nach
Fr. Fleckinger, H. Schlam 3.

Ein anständiges **Mädchen** von auswärts, in
Lesen, Rechnen und Schreiben bewandert, in
Küche und Hauswirtschaft gründlich erfahren,
ucht in einem Geschäft oder bei einer hohen
Herrschaft Dienst.
Zu erfragen
Grafeweg Nr. 4.

Mein großes Lager fertiger **Damen-Mäntel** und **Jacken** zeichnet sich sowohl
durch Qualität der Stoffe und Arbeit, sowie durch die billigen Preise, die ich zu stellen im Stande
bin, aus und empfehle ich solches einem hochgeehrten Publikum. **D. Kurzweg**, Leipzigerstr. 5.

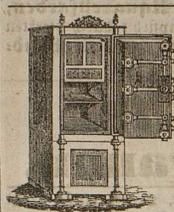
Bei **Albert Sacco** in Berlin ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu
haben: in **Halle** bei **Schroedel & Simon**:
Dr. S. Reinhardt:
Der Volks-Advokat.

Innenbehrlicher Rathgeber in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und
geschäftlichen Verkehrs.
Vollständig in circa 30 Heften à 3 Sgr.

Unkenntniß der Geseze schützt nicht! Dieser Grundsatz macht es dem preussischen Staats-
bürger nothwendig, ein Werk zu besitzen, aus welchem er sich bei den verschiedenartigsten Ge-
schäftsvorkommnissen des praktischen Lebens Rathes erholen kann. Diefem Zweck entsprechend,
hat der Verfasser, einer unserer tüchtigsten Juristen, alle diejenigen Gesezesstellen ausgewählt
und mit Erklärungen versehen, welche in das bürgerliche Leben eingreifen. Formulare für den
vorkommenden schriftlichen Verkehr mit Behörden und Privaten, ein Wörterbuch der Aktien-
und Geschäftssprache, Vorschriften für den Post- und Telegraphen-Verkehr, Porto-Taxen,
Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Zinstabellen zc. vervollständigen dies Werk. Ueberall ist
auf eine klare, einfache und leicht faßliche Darstellung Gewicht gelegt. Die ausgegebenen Pro-
spekte geben nähere Auskunft über den Inhalt, und liegen dieselben, sowie die ersten Lieferun-
gen des Werkes, zur Ansicht aus.

Tapifferie-Waaren,
bestehend in ansehnlichen und fertigen **Stickerien** in Wolle, Perlen und Seide zu den
verschiedensten Gegenständen, sowie alle zum Sticken und Häkeln nöthigen Artikel empfiehlt zu
billigen Preisen
Otto Henckel, früher **Robert Helm**,
31. Schmeerstr. 31.

**Feuerfeste Geld- und
Bücherschränke**
aus der Fabrik von **Sommermeyer & Co.** in
Magdeburg, welche oftmaligen, gewaltthätigen die-
bischen Angriffen vollen Widerstand geleistet, sich im
Feuer, und namentlich bei dem großen Brande in
Schleiz auf's Vollkommenste bewährt haben, halte ich
in **neuester alleiniger Construction** — welcher
auf der letzten großen Weltausstellung in London wie-
derum von der Jury die **höchste Auszeichnung**
zu Theil geworden ist, — ohne weitere Anpreisung zur
Abnahme bei billigen Preisen empfohlen. Preisverzeich-
nisse und Skizzenblätter liegen bei mir zur Ansicht aus
und werden auf Verlangen nach Außerhalb versandt.
Albert Thiele in Halle a/S.



**Die
Eisen-, Stahl- u. Kurzwaarenhandlung**
von **Arthur Haack**, Leipzigerstr. 108
(vis-à-vis alte Post),
empfiehlt die feinsten **Solinger Tisch-
messer** und **Gabeln**, **Tranchir-
Dessert**-, **Gemüse**-, **Taschen**-,
Federmesser u. **Scheeren** etc. sehr
billig.

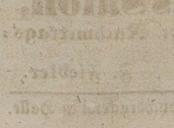


Vorzügliche **Engl. Basirmesser**, à St. von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, mit **Garantie**.
Besten **Eisen- u. Federdraht**, **Springfedern**, besonders **Drahtstifte**
u. **Nieten** zu herabgesetztem billigsten Preis empfiehlt
Arthur Haack.

Bestes **Engl. Glaspapier**, **deutsches Flintensteinpapier**, an Güte
dem Englischen gleich, jedoch viel billiger, empfiehlt
Arthur Haack.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die er-
gebene Anzeige, daß ich neben meinem **Mützen**-,
Schlips- und **Handschuh-Geschäft** auch ein be-
deutendes Lager **Velzfachen** aller Art habe, als:
Reise- und **Hauspelze**, **nackte Lederpelze**,
Jagdmüße, **Jacken**, **Kußdecken**, **Fußsäcke**,
Müße, **Kragen** und **Manschetten** in den ver-
schiedensten **Velzarten**. Bezüge, so wie alle in dies
Fach schlagende Arbeiten werden unter reellster Bedienung
schnell ausgeführt.
Achtungsvoll
Emil Franke, Kürschner-Mstr.,
Große Ulrichsstraßen-Ecke.



Die Interims-Actien für geleistete Einzahlungen auf Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien Litt. B. (Halle-Nordhausen) können bei uns in Empfang genommen werden.
A. W. Barnitsen & Sohn.

Damen-Mäntel, Paletots, Jacken in grösster Auswahl en gros
und Einzelne neu angefertigt zu billigen Preisen empfiehlt

E. Cohn, gr. Steinstr. 73.

Neue Strassb. Gänseleber-Pasteten,
auch **Galatine de foies gras,**

Frische Goth. Röstwürstchen,
Geräuch. Winter-Rheinlachs.

G. Goldschmidt.

Grüne Pomeranzen, frische Trüffeln.

G. Goldschmidt.

Täglich frische Whitstable-Austern.

G. Goldschmidt.

Gute trockene sandfreie Sauhaare
werden jederzeit zu bestmöglichstem Preise gekauft.
Offerten franco erbeten.

Emil Heinicke,

Rosshaarspinnerei in Gera.

Feinste französische Delfarben in Tubes von 2 1/2 Jg an, franz. Pastels in Eis, Kästen und Einzelnen, acht chinesische Tusche, feinste Aquarellfarben, sowie überhaupt alle nur möglichen Mal- u. Zeichen-Artikel, empfiehlt durch direkten Bezug von Paris ächt und billig: **G. F. Bretschneider, Papierhandlung, Mauergasse Nr. 3.**

Fette Kieler Sprotten

erhält

Julius Kramm.

Die nach Vorchrift des Geheimen Ober-Medicinalraths u. Herrn Dr. v. Graefe gefertigte nerventürkende Eis-Pommade von **Eduard Nickel** in Berlin (in Halle a/S. nur allein bei **W. Biesse**, Schmeerstraße 36), gehört von allen den vielen gepriesenen Haar-Erzeugungs-Mitteln unstreitig zu denen, das langsam, aber um desto sicherer wirksam ist, das Ausfallen und Ergrauen des Haares verhindert und einen schönen und kräftigen Haarwuchs wieder herstellt, wenn es genau nach der beigegebenen Gebrauchs-Anweisung angewandt wird.

Alter Markt 3. Porzellan-Ausschuss! Alter Markt 3.

Verl. Keller à Ds. 1 1/6 - 1 1/3 Jg,

Fagon: Tassen à Ds. 1 1/6 Jg,

con. Tassen à Ds. 15 Jg, 20 Jg, 25 Jg und 1 Jg,

Kaffeekannen in allen Formen und Nummern billigh bei

H. O. Zeising,

Alter Markt Nr. 3.

Puppenköpfe.

Satianen u. Haarköpfe in diversen Frisuren. Puppengesichte mit und ohne Porzellankopf, Arm u. Fuße. Puppenbälge, Porzellan-Arme u. Füße in allen Nummern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

H. O. Zeising,

früher **H. Brandt & Co.**, alter Markt Nr. 3.

F. Leinerts Restauration, Rathhausgasse.

Jeden Abend Gesang- und Instrumental-Concert der Geschwister **Zeidler**. Thüringer Lagerbier und Bestes Bitterbier ff. Frischen Hasen- und Gänsebraten.

Bierstube-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich bei meiner neuen Brauerei, Geiststraße 22, eine **Bierstube**, woselbst **Doppel- und Lagerbier**, sowie **Erlanger und Broiban** in Seideln und Flaschen verabreicht wird. Auch werden diese Biere ins Haus besorgt.
Halle, den 7. November 1863.

Julius Müller.

Lehmann's Bierkeller zur Erfrischung.

Heute Sonntag giebt frische Pfannkuchen, Hasen- und Gänsebraten, nebst einem ff. Köpfechen Naumburger Felsenkeller-Lagerbier. Für musikalische Abendunterhaltung ist bestens geforgt.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermieten und sofort zu beziehen
Rammische Straße Nr. 21.

Sonntag u. Montag geht ein Omnibus nach Hohenthurm zur Kirmes. Abfahrt um 2 u. 4 Uhr am Grünen Hof. **W. Heine.**

Mein Lager von Spielwaaren, Porzellan-Puppenköpfen, Leder- u. Leinwand-Bälgen ist für **Wiederverkäufer** gut sortirt
gr. Ulrichsstr. 42. **C. F. Ritter.**

Altes Kupfer und Messing kauft **F. Haassengier, gr. Klausstr. 26.**

Freybergs Salon.

Sonntag den 8. Novbr. Nachmittags- und **Abendconcert.**
Anfang 3 1/2 u. 7 Uhr. **F. Fiedler.**

Gebauer-Schwersch'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachung.

Dienstag als den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen die Soolweiden für Korbmacher an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Diemitz, den 6. November 1863.

Der Orts-Vorstand.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zu Fabrikpreisen
Paul Colla & Co., großer Schlamml 10.

Stadttheater in Halle.

Repertoire:

Sonntag den 8. November bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: **500,000 Teufel**, Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 7 Bildern.

Montag den 9. Novbr.: **Saar u. Zimmernann**, komische Oper in 3 Akten von U. Lortzing.

Theaterbillets für Balcon, Parquet u. Parterre u. bei **Arthur Haack.**

Thiemischer Gefangverein.

Montag **Soirée** im „Kronprinzen.“ (Einweihung des neuen Concertsaals)

Freybergs Salon.

Montag den 9. Novbr. **Abend-Extraconcert** und erstes Auftreten des Naturföfistigen Herrn **W. Wechsung.**

Derselbe bringt zum Vortrag:

Cavatino à la Musard,

Introd. u. Variationen über das Thema: „An Alexis“ u.

Der Carneval von Venedig von Ernst.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Jg.

F. Fiedler.

Heute Sonntag den 8. November 1863:

Hôtel zur Eisenbahn

1. Soirée

der Sängergesellschaft **Lang** aus München (4 Damen und 1 Herr) im Costüm. Ich erlaube zu bemerken, daß mir die hohe Ehre zu Theil wurde, bei sämtlichen deutschen Fürsten zu singen. Anfang 4 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Jg, für Damen 1 1/2 Jg.

2. Soirée

National - Bierhalle,
große Ulrichsstraße.

Anfang 7 Uhr Abends.

Morgen Montag den 9. November:
Restauration bei König

Soirée

der Sängergesellschaft **Lang** aus München (4 Damen und 1 Herr). Anfang 8 Uhr.

Marktberichte.

Halle, den 7. November.

Am Getreidegeschäft hat sich in dieser Woche wenig Veränderung gezeigt; die Zufuhr ist zwar etwas größer als früher, doch aber nicht stark zu bezeichnen. Auch die Preise waren nur einigen Schwankungen unterworfen; während Weizen stets gute Preise gewöh und behauptet hielt, ging es mit Roggen etwas matter, da das Angebot stärker hervortrat. Für Gerste fehlte es nicht an Käufern, doch zeigte sich heute etwas mehr Nachgiebigkeit in dem bisherigen Preise. Sauer Klee unändert. Heute ist bezahlt: Weizen 51-52, 54 Jg, Roggen 39-42 Jg, Gerste 32-33 Jg, auch wohl 34 Jg, Hafer 21-22 Jg. Für Mühl wird 12 1/2 Jg gefordert, es ist aber nicht zu bekommen, das Angebot ist klein, würde solches dringlich hervortreten, dürfte dasselbe über 12 1/2 - 1/2 Jg nach Bedarf nicht erreichen. — Delfaaten ohne Hande. — Für Spiritus trat etwas mehr Festigkeit ein, die heute aber bei stauer Berliner Notierung wieder verloren sein dürfte. Kartoffel- 14 1/2 - 1/2 Jg gehalten, Rüben- 14 1/2 Jg erlassen, ohne Geschäft.

